

September  
2022

# Die Leserei

Nummer 7



Unterstützt durch das Grundbildungszentrum der Hamburger Volkshochschule



Thema:

## Politische Grundbildung

ab Seite 5

Die Leserei ist eine Zeitung von Menschen mit Lese- und Rechtschreib-Problemen aus Hamburg. Sie ist hauptsächlich für die Teilnehmenden in den Kursen der Hamburger Volkshochschule gedacht.

**Wir hoffen, dass die Zeitung viele Menschen erreicht. Und wir freuen uns auf Rückmeldungen und auf neue Texte für die nächste Ausgabe.**

**Trau dich und mach mit!  
Du kannst deinen Text auch mit der Hand schreiben.  
Bitte immer mit Vornamen und Datum.**

Gib deiner Kursleiterin deinen Text oder schicke ihn an:

Kerstin Wolf  
→ [k.wolf@vhs-hamburg.de](mailto:k.wolf@vhs-hamburg.de)  
oder an  
→ [alpha-team@web.de](mailto:alpha-team@web.de)

**Trau dich und mach mit!**

### V.i.S.d.P.

Kerstin Wolf  
→ [k.wolf@vhs-hamburg.de](mailto:k.wolf@vhs-hamburg.de)

Grundbildungszentrum  
Hamburger Volkshochschule  
Billstedter Hauptstr. 69a  
22111 Hamburg  
040 - 4273 120 86

### Redaktion:

Almut, Karin, Kerstin, Lea und Lena

### Layout und Gestaltung:

Lea Majeran  
→ [majeran.illustration@gmail.com](mailto:majeran.illustration@gmail.com)

### Bildnachweise:

Titelbild-Illustration: Lea Majeran  
Illustrationen: Lea Majeran  
Fotos: Lena und Almut  
Rätselbilder: Almut Schladebach  
Zeitungslogo: Benet Schladebach

## 4 **Aktuelles**

### 5 **Thema: Politische Grundbildung**

- |   |   |    |   |
|---|---|----|---|
| 5 | Was ist politische Bildung?               | 8  | Geschichte, Politik und Demokratie in Deutschland in den letzten 100 Jahren |
| 6 | „Ich nix wissen politische Grundbildung“  | 10 | Das Recht auf Bildung   |
| 7 | Ich und Politik, nein danke! Oder doch?!? | 11 | Politische Themen in der Grundbildung                                       |
|   |   | 14 | Nützliche Links zu politischer Bildung                                      |

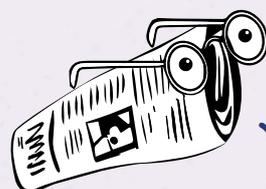
### 16 **Schreiberei – eure Texte**

- |    |                                     |    |   |
|----|-------------------------------------|----|---|
| 16 | Stadtteil Wandsbek                  | 22 | Buchvorstellung: „Der rote Faden in der Senioren-Betreuung“ |
| 17 | Worte des Tages: Krieg und Frühling | 24 | Herzlichen Glückwunsch, liebe Elbphilharmonie               |

mit!

Neu:  
dieses kleine  
Efeublatt   
zeigt an,  
dass ein Text  
oder Artikel  
zu Ende ist.

### 26 **Rätsel**



Hinweis:  
Wenn du die Leserei online liest,  
kannst du auf die mit einem Pfeil →  
markierten Links klicken, um zu der  
Web-Adresse weitergeleitet zu werden.

## Danke schön

Die Leserei bedankt sich herzlich für die Unterstützung bei dem Verein „Bildung für alle“. Wir freuen uns, dass wir mit seiner Hilfe diese Ausgabe der Leserei umsetzen können. Der Verein „Bildung für alle“ ist in Hamburg aktiv. Er hilft Menschen, wenn sie einen VHS-Kurs besuchen wollen, den aber nicht bezahlen können.



→ [www.bildung-fuer-alle.eu](http://www.bildung-fuer-alle.eu)

## CHOR – neu im Sommerprogramm

**Es war ein voller Erfolg. Hier kommt ein Erfahrungsbericht aus unserer Redaktion:**

*„Der Chor aus dem Sommerprogramm war richtig gut, hat viel Spaß gemacht. Und war so aufgebaut, dass es meistens nur drei Zeilen Text gab, auch meistens in anderen Sprachen und der wurde wiederholt oder im Kanon gesungen. Wir waren mindestens 3 Leute aus der Grundbildung...“*

*Also, wenn es möglich wäre den Kurs weiterzumachen, bin ich sofort dabei ...“*

*Viele Grüße, Lena“*



# Politische

# Grundbildung



## Was ist politische Bildung?

Bildung!

Politische Bildung?

Vermittlung von Wissen.

Parteien, Staatsform, Regierung, Meinungsfreiheit, Zentralbank, Bundesgerichtshof, Europäischer Gerichtshof, UNO, NATO.

Erlernen von Fähigkeiten: Argumentieren, tolerieren, überzeugen, diskutieren. Konflikte gewaltfrei lösen. Sich eigene Urteile bilden.

Selbstbewusstsein und Kritikfähigkeit.

Gesellschaftliche Teilhabe.

Demokratie!



*Im Alphakurs Stufe 3 haben Andreas und Axel mit Begriffen um sich geworfen, die ihnen zur Fragestellung „Was ist politische Bildung?“ einfielen.*

# „Ich nix wissen politische Grundbildung“

*Text: Oswald Ritucci*

Ich wusste nicht, dass es beim Schreib-Lese-Kurs von der VHS eine interne Zeitung gibt. Als gefragt wurde, ob jemand Lust hätte, fünf oder sechs Sätze über „Politik in der Grundbildung“ zu schreiben, wusste ich auch nicht, was das bedeutet.

Ich hatte keine Ahnung, dass es in Deutschland über 6 Millionen Menschen gibt, die beim Lesen und Schreiben Schwierigkeiten haben. Ich hatte auch keine Ahnung, dass ich zu diesen Millionen Menschen dazugehöre.

## Und wer hätte gewusst, dass Unwissen und Ignoranz eine Art Schutzschild sein können?

Jetzt weiß ich das aber – und ich kann endlich etwas machen, auch mit 60. Deswegen schreibe ich jetzt diese fünf oder sechs Sätze.



# Ich und Politik, nein danke! Oder doch?!?

Text: Lena

„Politik interessiert mich nicht“,  
das war mein erster Gedanke.  
Politik verändere nichts und  
ich verstehe sie nicht.  
Durch vieles blicke ich nicht durch.  
Nachdem ich mich für diesen  
Artikel mit dem Thema Politik  
weiter beschäftigt habe, muss ich  
sagen: Politik geht uns alle an.  
Politik spielt in so vielen  
Lebensbereichen eine Rolle.

Zum Beispiel sind unsere Ver-  
sicherungssysteme bei Krankheit  
und Arbeitslosigkeit sehr gut.  
In manchen anderen Ländern sind  
nur die Menschen krankenversichert,  
die eine Arbeit haben. Und Arbeits-  
losengeld gibt es auch nicht überall.  
Ich selbst war im letzten Jahr  
einige Zeit arbeitslos.  
Ich habe es für selbstver-  
ständlich gehalten, dass ich  
Unterstützung bekomme.

Obwohl mich Politik  
nicht interessiert hat,  
bin ich regelmäßig zur  
Wahl gegangen.

Auch mit der Hoffnung,  
doch etwas mitgestalten zu können.  
Und mit dem Gedanken,  
dass es in anderen Ländern  
nicht allen Menschen erlaubt  
ist, wählen zu gehen.  
Oder dass es gar keine Wahlen gibt.

Politische Entscheidungen  
brauchen oft viel Zeit  
und Geduld.

In unserem System ist es nicht  
möglich, dass eine Person  
Entscheidungen allein trifft.  
Es sind immer viele Personen  
an Entscheidungen beteiligt.  
Dies dient unser aller Sicherheit  
und ist auch historisch begründet.

Ich merke, dass ich sehr viel  
Glück habe, in einem Land  
wie Deutschland zu leben.  
Auch wegen Themen wie  
Meinungsfreiheit, Gleichbe-  
rechtigung und Klimaschutz.  
Die wichtigsten Werte sind in  
unserem Grundgesetz verankert.



---

*Während der Recherche zu Politik bin ich auf so viele interessante  
Themen gestoßen. Leider können nicht alle hier Platz finden.  
Ich habe mich gefragt: Wie ist unsere heutige Demokratie entstanden?  
Wie war das Leben der Menschen früher? Und wie hat Politik dies beeinflusst?  
Hier ein Auszug von dem, was ich gefunden habe.*

---

# Geschichte, Politik und Demokratie in Deutschland in den letzten 100 Jahren

## 1918

- Deutschland verlor den Ersten Weltkrieg.
- Die Monarchie wurde gestürzt.
- Gründung der Weimarer Republik mit einer parlamentarischen Demokratie (Deutschlands erste Demokratie entstand also vor über 100 Jahren).
- Das Frauenwahlrecht wurde eingeführt.
- Durch den Versailler Vertrag war Deutschland hoch verschuldet.
- Die Menschen waren auch unzufrieden.
- Die NSDAP gewann mehr und mehr Einfluss.

## 1914-1918

Der Erste Weltkrieg.

## 1933

- Die NSDAP wurde gewählt. Die Demokratie wurde abgeschafft.
- Meinungs- und Pressefreiheit wurden abgeschafft.
- Ausgerufen wurde die nationalsozialistische Diktatur unter A. Hitler.
- Unterdrückung, Entrechtung und Verfolgung der jüdischen Bevölkerung und Andersdenkender.
- Verbot von anderen Parteien.
- Aufrüstung der Reichswehr.

## 1939-1945

- Der Zweite Weltkrieg.
- Systematische Ermordung von Millionen Menschen.
- Deutschland verlor den Zweiten Weltkrieg.

- Übergangsphase.
- Die 4 Alliierten teilten Deutschland in 4 Zonen.
- Einführung der Deutschen-Mark-West und der Deutschen-Mark-Ost.
- Aus den Zonen der USA, Großbritanniens und Frankreichs wurde die BRD und aus der sowjetischen Zone wurde die DDR.

## 1945-1949



## 1949 Gründung der DDR

- Sozialistisches Blockparteien-System.
- Sozialismus. Planwirtschaft.
- Verfassung trat in Kraft. Hauptstadt war Ost-Berlin.
- Otto Grotewohl wurde Regierungschef (1949–1964).
- 1953 Arbeiteraufstand.
- 1961 Bau der Berliner Mauer.
- 1980er Beginn der Montagsdemonstrationen.
- 9. November 1989 Mauerfall.



## 1949 Gründung der BRD

- Repräsentative Demokratie. Soziale Marktwirtschaft.
- Grundgesetz trat in Kraft. Hauptstadt wurde Bonn.
- Konrad Adenauer wurde Bundeskanzler (1949–1963).
- 1950 Abschaffung der Lebensmittelkarten.
- 1952 Festlegung der westdeutschen Nationalhymne („Deutschlandlied“, 3. Strophe).
- 1960er anwerben von Gastarbeitern, „Wirtschaftswunder“.

## 1947–1989

- Kalter Krieg. Die zwei Deutschland waren Ergebnis und auch ein Symbol des Ost-West-Konflikts.

## 3. Okt. 1990

- **Wiedervereinigung Deutschlands.**
- **Hauptstadt wird später Berlin.**

## 2005–2021

- Angela Merkel ist Bundeskanzlerin, als erste Frau und erste Ostdeutsche.



## Ein kurzer Blick auf Frauenrechte

Die Frauenbewegung begann weit vor dem Ersten Weltkrieg und geht bis heute. Bis Mitte der 70er-Jahre zum Beispiel benötigte eine Frau noch die Erlaubnis ihres Mannes, um arbeiten zu können. Ich bin stolz auf die vielen mutigen Frauen der Geschichte, die für unsere Rechte gekämpft haben.

Ich bin ihnen dankbar, dass ich ein selbstbestimmtes Leben führen kann. Ich hoffe, wir alle haben aus der Geschichte gelernt und wir behandeln andere mit Respekt. Denn letztendlich sind wir alle Menschen, dies besagt auch unser Artikel 3 des Grundgesetzes: *„Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. [...] Niemand darf [...] benachteiligt oder bevorzugt werden.“*



# Das Recht auf Bildung

*Text: Karin*

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR) wurde am 10. Dezember 1948 in Paris verkündet. Sie besteht aus 30 Artikeln.

Es heißt in Artikel 1:  
Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

Das Recht auf Bildung ist Artikel 26. Darin wurde der Anspruch auf freien Zugang zu Bildung und Chancengleichheit klar formuliert. 1973 gab es den Zusatz, dass die Prügelstrafe in den Schulen verboten ist.

Das Recht auf Bildung sollte unantastbar sein. Es ist generell für die politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Teilhabe in der Gemeinschaft wichtig, dass das Recht auf Bildung durchgesetzt wird.

In Deutschland gibt es die Schulpflicht, jedes Kind muss eine Schule besuchen, trotzdem gibt es 6,2 Millionen Erwachsene, die große Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten haben.

Die Bundesregierung leitet immer mal wieder gemeinsam mit Ländern und Kommunen kostspielige Hilfsangebote in die Wege.

Aber wie wäre es, wenn mit diesem vielen Geld die starren Bildungsstrukturen des Schulsystems modernisiert würden?

Wenn außerdem mehr auf Bildungsgleichheit geachtet wird, würden die Kinder der finanziell schwächeren Familien mehr Chancengleichheit bekommen. Dann wäre die Gesellschaft ein großes Stück weiter.



# Politische Themen

## in der Grundbildung

*Text: Assoumane*

Ich finde es gut, dass wir im Unterricht über Politik sprechen. Man muss wissen, was es in der Welt gibt.

Das ist auch so wichtig, weil es um die Zukunft unserer Kinder geht, ihre Arbeit, ihr Leben.

Und das in dieser schwierigen Zeit, mit dem Krieg und was sonst in der Welt passiert. Wir haben viel davon, wenn wir über die aktuelle Situation lesen. Dann kann man sich auf die Zukunft vorbereiten.



*Text: Hans-Joachim,  
65 Jahre, aus Hamburg*

Ich finde es gut, dass man sich bilden kann hier in der Schule, dass wir mitkriegen, was in der Welt passiert.

Die Schule macht viel Spaß, das regt einen an weiterzumachen.

Vieles kennt man nicht. So viel kannte ich noch nicht. Es gibt so viele Religionen, Wahnsinn. Das ist richtig viel. Das macht echt was aus. Das ist einfach toll. Im Moment werden zum Beispiel die Benzinpreise und die Preise immer höher und wir können da nicht viel machen. Aber es ist gut, im Unterricht mit den anderen darüber zu sprechen.





*Text: Marie, Mai 2022*

Politik im Unterricht ist gut, weil es uns die Möglichkeit gibt, die Regeln in Deutschland zu lernen.

### Ich weiß nicht so viel über die Regierung und unsere Rechte als Ausländer.

Es ist schwer, mit den Papieren, es ist schwer, in Deutschland einen Ausweis zu bekommen. Was ist mit den Leuten, die Schwierigkeiten haben, B1 zu machen? Sie leben schon lange in Deutschland, so wie ich. Aber wir können nicht B1 machen, weil wir nicht gut lesen und schreiben können. Aber B1 braucht man für den deutschen Pass. Es ist für mich schwer, B1 zu schaffen, weil ich dafür nicht genug Geld habe. Ich bin froh, hier in der Grundbildung lernen zu können, möchte aber gern in einen „normalen“ Deutschkurs.

### Wenn wir hier über Politik reden, wissen wir mehr darüber, wie Deutschland funktioniert, wie die Politik in Deutschland funktioniert.

Draußen bekomme ich das nicht mit. Das hilft, besser zu wissen, was man in Deutschland darf und was nicht.



*Text: Antje Kurz, Kursleiterin, Hamburg*

Seit 2 ½ Jahren unterrichte ich Lesen und Schreiben in der VHS in Billstedt.

### Und die schönsten Stunden waren fast immer die, in denen es um Politik ging!

*(Nebenbei: Märchen wären auch ein schönes Thema.)*

Seit einigen Monaten lese ich mit einem Teil der Gruppe Artikel aus der Zeitung Klar&Deutlich, die jetzt Einfach&Aktuell heißt. Wir lösen gemeinsam in kleinen oder der großen Gruppe die Aufgaben dazu.

Ein Teilnehmer arbeitet seit einiger Zeit mit dem Buch „Kalender, Daten – Feste – Feiertage“ aus der Reihe Hamburger ABC. In diesem Buch geht es um religiöse und staatliche Feiertage in Deutschland und anderswo.

Beides führt immer wieder zu einem anregenden Austausch in der Gruppe. Informationen aus verschiedenen Ländern werden verglichen, Erfahrungen mit unterschiedlichen Religionen und Kulturen wiedergegeben und mit viel Interesse von den anderen angehört.

Letzte Woche haben wir einen Text zum 1. Mai, Tag der Arbeit, gelesen. Nach Erfahrungsberichten aus der ehemaligen DDR und aus Gambia kamen wir auf die katastrophalen Produktionsbedingungen unserer Kleidung zu sprechen. Und dann waren wir auch ganz schnell beim Thema Einkaufsverhalten. Wir haben uns gegenseitig Tipps gegeben für den nachhaltigen Umgang mit den begrenzten Ressourcen.

### Ich freue mich jedes Mal darüber, dass mit dem Fortschreiten der Lesekompetenz die Welt für alle größer wird und gleichzeitig näher rückt.

So funktioniert für mich Demokratie: sich informieren, zuhören, sich austauschen und weiterdenken – wieder was gelernt!



# Nützliche Links zu politischer Bildung

Im Internet findest du weiteres Material rund um politische Themen. Es ist kostenlos. Hier unsere Link-Sammlung.

*Online-Leser\*innen der Leserei können einfach auf die Links → klicken, um zu der Quelle zu kommen!*

## Einfach Politik

Ein vielfältiges Online- und Offline-Angebot zum Hören, Lesen und Sehen in Einfacher Sprache von der Bundeszentrale für Politische Bildung:

→ [www.bpb.de/themen/politisches-system/politik-einfach-fuer-alle/](http://www.bpb.de/themen/politisches-system/politik-einfach-fuer-alle/)

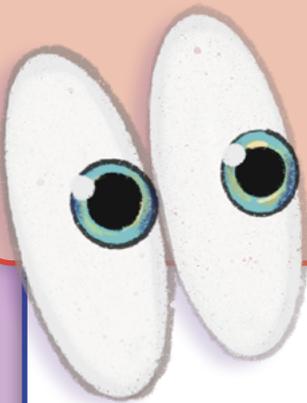


## Projekt: Du bist mein Deutsch

Das Grundgesetz übersetzt in einfache Sprache und noch vieles mehr:

→ [www.dubistmeindeutsch.de](http://www.dubistmeindeutsch.de)

## Lesen



## Alpha-Fundsachen

Auf dieser Seite steht Interessantes zu den Themen Alphabetisierung, Analphabetismus, Grundbildung, Legasthenie und Rechenschwäche/Dyskalkulie, gefunden in verschiedensten Newslettern und beim Surfen.

→ [www.alpha-fundsachen.de/tag/politik/](http://www.alpha-fundsachen.de/tag/politik/)

## Wie erkenne ich Falschmeldungen?

Ein Hamburger Journalist\*innen Kollektiv erklärt hier in 10 Tipps, wie du Falschmeldungen erkennst.

→ [correctiv.org/faktencheck/wie-erkenne-ich-falschmeldungen/](http://correctiv.org/faktencheck/wie-erkenne-ich-falschmeldungen/)

## Hören

### Podcast

Große Frage, kleine Pause  
Eine Folge ist ca. 15 Minuten lang.

→ [www.fluter.de/podcast](http://www.fluter.de/podcast)



Was uns betrifft

Eine Folge ist meist 30 Minuten lang.  
Es geht um den Einfluss von Politik und Geschichte auf unseren Alltag.

→ [www.bpb.de/mediathek/podcasts/was-uns-betrifft/](http://www.bpb.de/mediathek/podcasts/was-uns-betrifft/)

## Spielen

### Der Kanzlersimulator

Sei selbst mal Kanzler\*in.  
Triff wichtige Entscheidungen und schlichte Konflikte:

→ [www.planet-schule.de/demokratie/kanzlersimulator/](http://www.planet-schule.de/demokratie/kanzlersimulator/)

### Quiz

Teste dein Wissen mit:

→ [learningapps.org](http://learningapps.org)



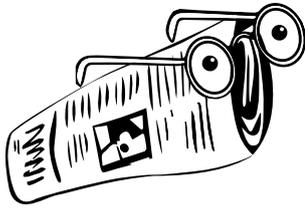
## Zuhören, fragen, diskutieren:

### VHS-Kurse

In der VHS gibt es Kurse zur politischen Bildung. Von und mit echten Menschen macht lernen am meisten Spaß.

→ [www.vhs-hamburg.de/gesellschaft-politik-10](http://www.vhs-hamburg.de/gesellschaft-politik-10)

# SCHREIBEREI – eure Texte



Danke für die  
Einsendungen!

Einreichung zu der Schreibübung aus der  
letzten Ausgabe zum Thema Stadtteile:

*Text: Monika*

Wandsbek ist ein Stadtteil von Hamburg.

Es gibt ein Krankenhaus. Das heißt  
Asklepios Klinik Wandsbek.

Im Einkaufszentrum kann man viel einkaufen  
und beim Bäcker Kaffee trinken.

In der Nähe ist das Rathaus.

Wandsbek ist schön. Ich lebe gerne dort.



# Worte des Tages

Texte aus einem Kurs, in dem zu einem Wort des Tages eigene Texte verfasst wurden. Die hier abgedruckten Texte sind einmal durch das Wort „Krieg“ und einmal durch das Wort „Frühling“ angeregt worden.

Text: Nicole, 22.03.2022

Ich finde Krieg nicht schön.  
Ich wünsche mir sehr, dass die Menschen mehr zusammenhalten.

Ich lebe in einer Gemeinschaft und muss dort mit den Menschen umgehen können. In einer WG muss sich jeder an Regeln halten.

Man sollte gut miteinander umgehen und viel reden, damit man einen Krieg besser verstehen kann, warum er passiert, damit man versteht, was los ist.

Ich verstehe sowieso vieles nicht so gut. Im Krieg leiden die Menschen unter Hunger, Ängsten, Verlusten und sind heimatlos. Flüchtlinge müssen Sprachen neu lernen, was sie auch viel Energie und Kraft kostet.

Ich habe gehört, dass viele Soldaten in die Ukraine kommen.



Text: Eliza

Ich habe wieder Angst vor Krieg.

Wenn er anfangen sollte, muss ich vielleicht wieder Koffer packen.

Aber ich habe zwei Kinder, die vielleicht nicht mehr mitmachen und mitkommen wollen.  
In meinem Heimatland habe ich weder Mutter noch Papa.



Wenn dir ein Thema Sorgen macht.  
Du kannst die Telefonseelsorge anrufen:

0800/111 0 111  
oder 0800/111 0 222

→ [www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

Die Telefonseelsorge ist für jeden Menschen da und ist kostenlos. Niemand muss seinen Namen sagen, alles ist anonym und du kannst Tag und Nacht dort anrufen, um über deine Sorgen und Nöte zu sprechen. Du findest immer ein offenes Ohr.



# Krieg

*Text: Sonja*

Ich finde, man sollte die ganzen Waffen auf der ganzen Welt abschaffen, weil viele unschuldige Menschen ihr Leben verlieren. Junge Männer sterben so jung, Kinder wachsen ohne ihre Eltern auf. Häuser und ganze Städte werden zerstört. Viele Menschen flüchten aus ihren Ländern oder sterben an Hunger.

Krieg ist grausam und schrecklich. Ich bin selbst im Krieg aufgewachsen und habe meine Familie als kleines Kind verloren. Ich bin bei einer fremden Familie aufgewachsen. Dieser Familie bin ich sehr dankbar. Was ich damit sagen will: Ein Kind braucht nicht nur Essen und Trinken, sondern die Liebe und Wärme seiner Eltern. Die kann keiner ersetzen. Ich habe viele Tote und Verletzte gesehen. Das war sehr grausam.

**Ich kann bis heute die Bilder nicht aus meinem Kopf herausbekommen und vergessen.**

Ich bin abends eingeschlafen und morgens aufgewacht.  
Bin aus der Wohnung rausgegangen.  
Ich wusste nicht mehr, wo ich war,  
denn die ganze Stadt war zerstört.

**Ich fühlte mich verloren und habe gehofft, das ist nur ein Traum. Aber leider war es kein Traum. Das war ein grausamer Krieg!**

Mit 15 Jahren bin ich nach Syrien geflohen. Das war 1982. Syrien wollte keine Flüchtlinge aus dem Libanon nehmen. Aber ich bin illegal geblieben, circa 3 Jahre. Danach bin ich nach Griechenland gegangen. Dort habe ich ein Jahr gelebt. Dann bin ich nach Deutschland gekommen. Ich habe eine neue Heimat in Deutschland gesucht. Ich fühle mich bis heute wohl.

**Hier herrscht Demokratie und, Gott sei Dank, gibt es auf den Straßen keine Soldaten.**

Putin lebt ganz wohl. Er reitet gerne. Er taucht. Er genießt das Leben. Das aber auf Kosten anderer Menschen, die wegen seiner Politik ihre Leben verlieren, in der Ukraine, aber z. B. auch im Krieg in Syrien. Putin mischt sich überall ein, um seine Macht auszuüben und seine Waffen zu benutzen. Ich wünsche mir, dass er zur Vernunft kommt!



# Spendenaktion

Text: Sonja

Ich hatte gehört, dass viele Flüchtlinge Hilfe brauchen. Ich habe mich informiert und bin zu der Hilfsstelle für Flüchtlinge gegangen. Dort habe ich mit den Leuten gesprochen und sie gefragt, was die Flüchtlinge am meisten brauchen.

**Am meisten werden Lebensmittel, Medikamente und Verbände für Verletzungen gebraucht, wurde mir gesagt.**

Das hat mich sehr berührt. Eigentlich wollte ich alte Klamotten von mir spenden. Aber ich bin dann zum Supermarkt gegangen und habe für 65 € Lebensmittel und Hygieneartikel gekauft. Medikamente hatte ich noch zu Hause, z. B. Ibuprofen, Antibiotika und andere. Alle Sachen habe ich zu der Flüchtlingsstelle gebracht. Die Leute haben sich sehr gefreut und waren sehr dankbar dafür.

Aber am nächsten Tag habe ich gesehen, dass ich kein Geld mehr auf meinem Konto hatte. Nun wusste ich nicht so recht weiter und bin nach Hause gegangen. Später war ich spazieren und plötzlich lag da ein teures Handy vor meinen Füßen.

Ich war erschrocken und wusste nicht, was ich machen sollte. Aber zum Glück rief der Besitzer schnell auf dem Handy an, und ich konnte es ihm zurückgeben.

Dafür, dass ich es gefunden hatte, hat er mir 50 € geschenkt. Ich habe mich natürlich sehr gefreut, denn damit habe ich in einem Gebrauchtwarenladen noch 10 Kuscheltiere für 10 € für die Flüchtlingskinder kaufen können. Und – unglaublich, aber wahr – auf dem Weg nach Hause lag tatsächlich auch noch ein 10-€-Schein vor meinen Füßen!

**Ich konnte es nicht glauben und kam aus dem Staunen nicht mehr heraus.**

Somit habe ich auf merkwürdige Weise mein gespendetes Geld zurückbekommen.



# Frühling

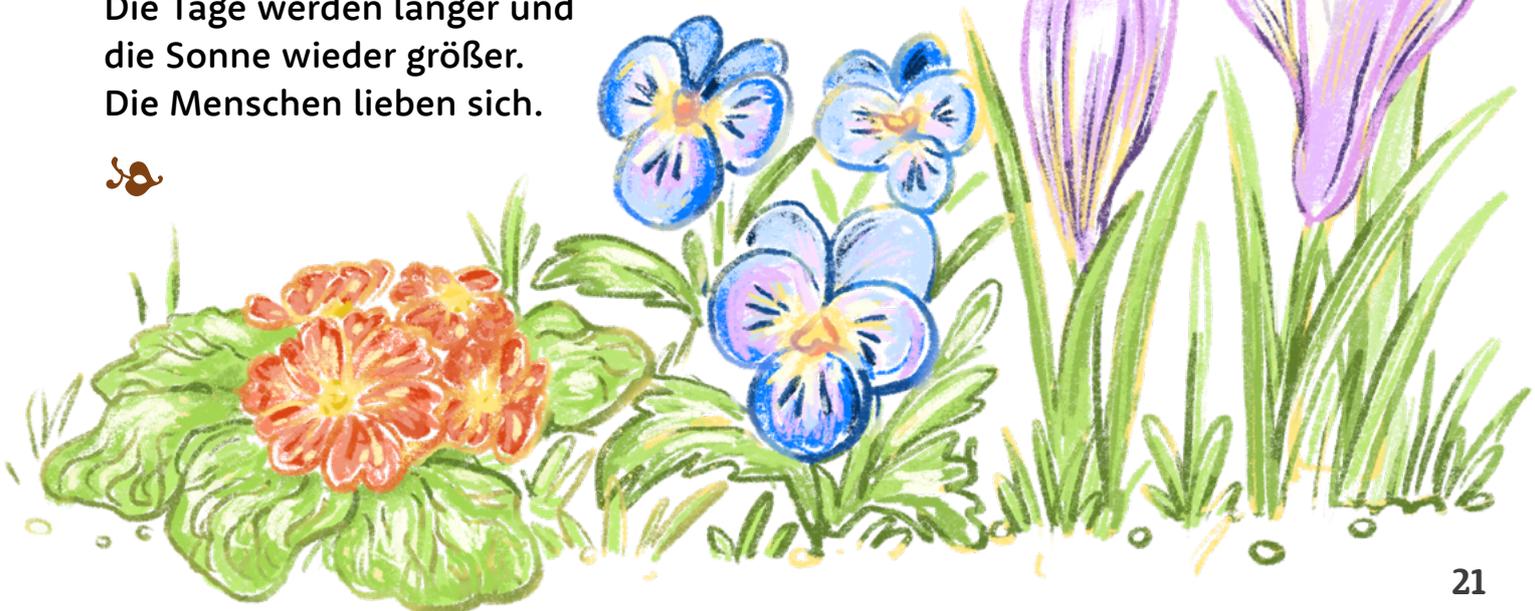
*Text: Nicole*

Der Frühling erinnert mich an meine Spaziergänge. An die Orte, wo ich viele Blumen sehen kann. Mir gefallen die Gerüche der Pflanzen gut und die Farben der Blumen sind wunderschön. Ich liebe es, wenn die Sonne scheint und ich die Vögel zwitschern höre.



*Text: Horst*

Ich freue mich, dass der Frühling da ist und die Natur wieder lebt. Die Tage werden länger und die Sonne wieder größer. Die Menschen lieben sich.



*Text: Gerd*

Ich freue mich auf die Sonne. Ich freue mich, wenn die Tage wieder länger werden. Ich freue mich, dass die Krokusse wieder blühen. Und die Menschen wieder freundlicher sind.





*Karin Ahmad stellt ihr Buch vor:*

## „Der rote Faden in der Senioren-Betreuung“

Mit diesem Buch begleite ich Bewohner\*innen von Altenheimen mit verschiedenen Beschäftigungsangeboten durch die Jahreszeiten. Der Geruch von Frühling, Sommer, Herbst und Winter, Lieder und Bräuche, die Gezeiten, Tag und Nacht, Auf- und Untergang der Sonne – alles hat mit uns Menschen und unseren Lebenserfahrungen zu tun.

Mit den Aktivierungsangeboten aus meinem Buch „Der rote Faden in der Senioren-Betreuung“ können Betreuungskräfte und Angehörige die tägliche Routine für Senior\*innen unterbrechen und die Betreuung neugestalten. Die Beschäftigungsmethode, die ich aus der Praxis für die Praxis entwickelt habe, zieht sich durch das ganze Jahr. Das Herzstück der Methode ist die Sinnesbrücke. Durch sie werden die Bewohner\*innen aktiver und wir sollten sie uns, so oft es geht, zunutze machen.

Die Methode wirkt wie ein  
Schlüssel, der vergangene Ereignisse  
wieder zugänglich macht.

Die Erklärung dazu ist, dass unsere Sinne sofort einen Impuls ins Gehirn leiten und längst vergessene Erinnerungen wachrufen.

Menschen, die in Altenheimen oder Ähnlichem leben, müssen spüren, dass sie noch gebraucht werden und ihre Worte und Anregungen wertgeschätzt werden.

Im Buch sind eine Fülle von Anleitungen und Themen zu Bastel- und Malangeboten sowie für Bewegungsgruppen mit dem Schwungtuch, Luftballons, Bällen, für Sitztänze und vieles mehr.

Auch wenn sich einige Senior\*innen nur noch wenig bewegen können und es an der einen oder anderen Stelle des Körpers zwick, beteiligen sie sich sehr gern, denn sie wissen, wer sich bewegt, spürt seinen Körper und das sendet Impulse ins Gehirn. Ihnen ist klar, WER RASTET, DER ROSTET, darum nehmen sie die Herausforderung an.

Es gibt auch eine Vielzahl von Tipps und Gruppenangeboten für Senior\*innen, die an Demenz erkrankt sind. Außerdem hat das Buch ein eigenes Kapitel über Demenz und ein Kapitel für Angehörige.

In der Betreuungsarbeit ist es so wichtig, dass demenzkranken Senior\*innen empathisch und auf Augenhöhe begegnet wird.

Darum schauen wir die Bewohner\*innen immer mit einem offenen, freundlichen Blick an und lassen uns ebenfalls ins Gesicht sehen. Das vermittelt den Senior\*innen, dass wir es ernst meinen. „Man sieht nur mit dem Herzen gut.“ Zitat aus „Der kleine Prinz“. Das bestätigt mich. Blicke sind die Sprache der Seele.



→ 192 Seiten, 18,99 €, ISBN 978-3-347-53094-2

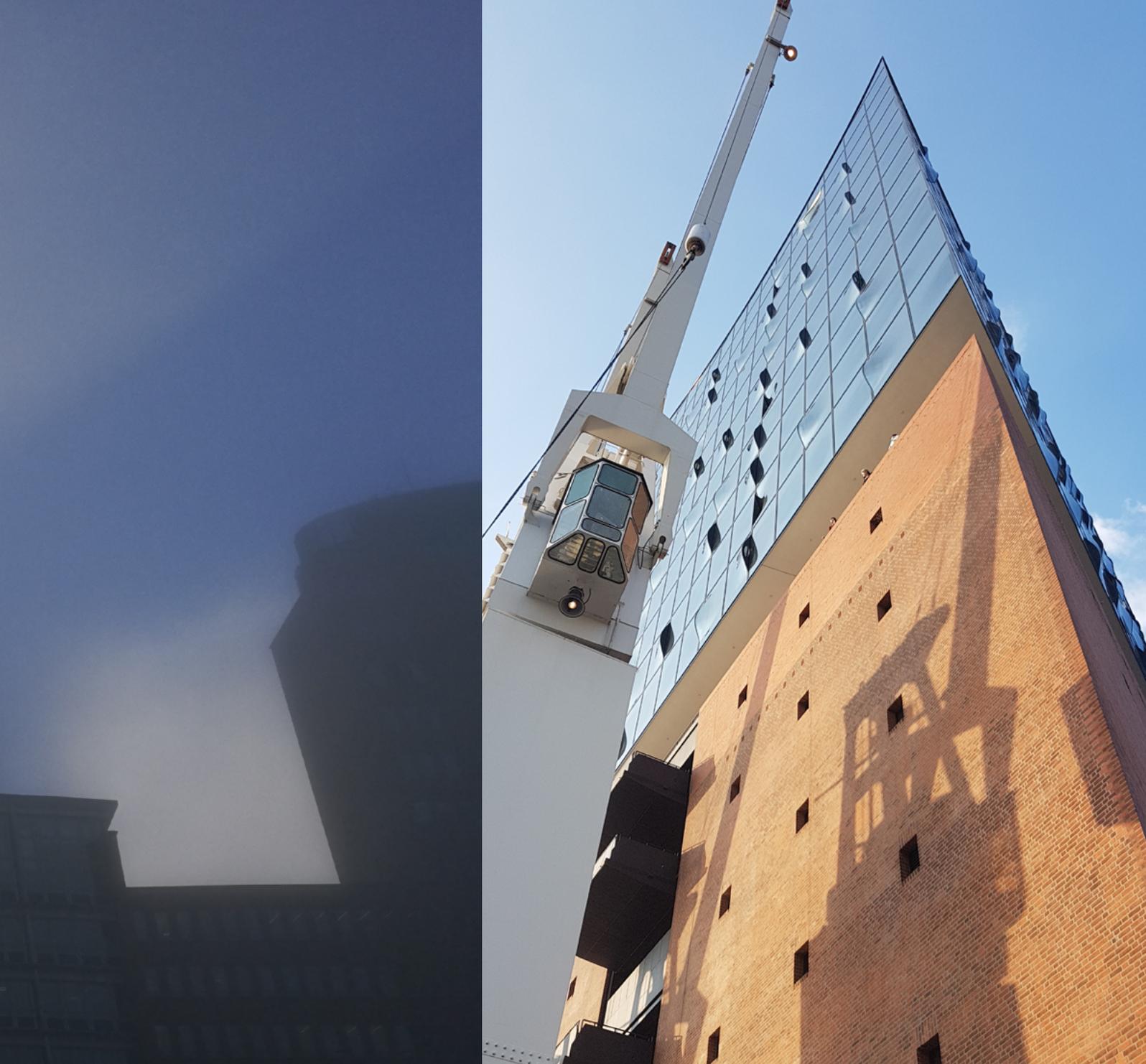


**Herzlichen  
Glückwunsch,  
liebe  
Elbphilharmonie**

*Bild rechts & Text: Lena*

*Bild links: Almut*

Die Hamburger Elbphilharmonie ist im Januar 5 Jahre alt geworden. Die Architekten Herzog & de Meuron arbeiteten bereits seit 2001 an den Entwürfen. Es war ein Projekt, das viel Geduld und Durchhaltevermögen brauchte. Im Jahr 2007 begannen die Bauarbeiten am alten Kaispeicher. Die Architekten haben den



Speicher mit einem spektakulären Glasaufbau erweitert und somit eine Verbindung von Altem und Neuem geschaffen. Am 11. Januar 2017 wurde die Elbphilharmonie feierlich eingeweiht. Die Konzertsäle befinden sich in dem Glasaufbau, ebenso ein Hotel mit Restaurant und mehrere Wohnungen.

Auf dem Kaispeicher ist eine Aussichtsplattform entstanden und im Inneren befinden sich ein Parkhaus, Restaurants und Proberäume für die Künstler\*innen. Die Elbphilharmonie ist bereits direkt nach ihrer Fertigstellung zum Wahrzeichen von Hamburg geworden.



## Rätsel von Ingo

Vorgestern war Fred 40 Jahre alt.  
Im nächsten Jahr wird er 43.  
Welches Datum haben wir?

*Lösung:* 1. Januar. Er hat am 31. Dezember Geburtstag. Er wurde 41. Dieses Jahr wird er 42 und somit im nächsten Jahr 43.

## Finde den Fehler

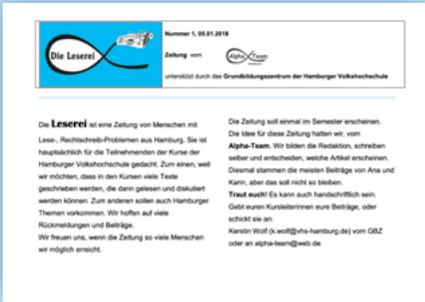
von Amts wegen durch eine Rechnung ( " inquisitio " ) aufzudecken  
Anlass für dieses " Inquisitionsverfahren " ist die Verdächtigung (Anschuldigung) bei schweren Vorwürfen von dem Richter in Gefängnishaft genommen



Auf der Web-Seite:  
→ [www.alpha-fundsachen.de](http://www.alpha-fundsachen.de)  
sammelt Almut Schladebach Fehler,  
die sie im öffentlichen Raum gefunden hat.

*Lösung:*  
Gefängnishaft  
(Das erste n fehlt.);  
Die Hoffnung stirbt zuletzt  
(Bei „stirbt“ fehlt das r.)

Das gedruckte Magazin gibt es kostenlos für die Teilnehmer\*innen in den Grundbildungskursen der VHS-Hamburg. Für alle anderen online auf der Web-Seite: → [vhs-hamburg.de](https://vhs-hamburg.de) → Grundbildung → das-Alpha-Team



Nr. 1



Nr. 2



Nr. 3



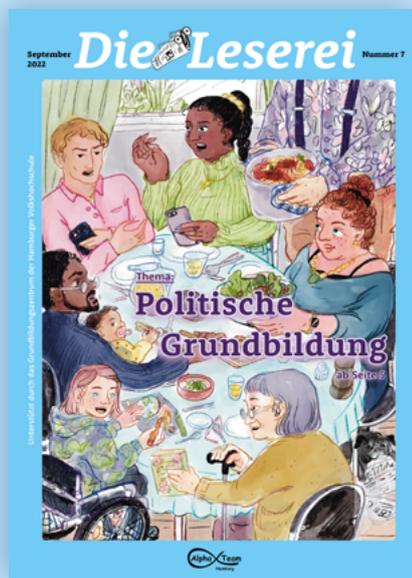
Nr. 4



Nr. 5



Nr. 6



Nr. 7

**Die nächste Ausgabe der Leserei kommt 2023! Wir hoffen, dir hat das Magazin gefallen. Bis zum nächsten Mal in der Leserei. Dein Alpha-Team**



Weitere Informationen  
zum Thema Alphabetisierung und Grundbildung:

Lesen und Schreiben  
für Erwachsene



Alfa-Telefon 0800-53 33 44 55

Volkshochschule:  
→ [vhs-lernportal.de](https://vhs-lernportal.de)  
→ [grundbildung.de](https://grundbildung.de)

Bundesregierung:  
→ [alphadekade.de](https://alphadekade.de)

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e. V.:  
→ [alphabetisierung.de](https://alphabetisierung.de)

Sammlung von Informationen zu den Themen Alphabetisierung, Analphabetismus, Grundbildung und Legasthenie:  
→ [alpha-fundsachen.de](https://alpha-fundsachen.de)

VHS-Hamburg und Alpha-Team:  
→ [vhs-hamburg.de](https://vhs-hamburg.de) → Grundbildung → das-Alpha-Team

Das **Alpha-Team** trifft sich immer am zweiten Freitag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Zentralbücherei am Hühnerposten 1, (Nähe Hauptbahnhof). Während der Pandemie auch online.

E-Mail: [alpha-team@web.de](mailto:alpha-team@web.de) Telefon: 0151-232 19 000



Das Alpha-Team erreichst du jetzt auch über WhatsApp! Du kannst dem Alpha-Team ein Sprachmemo schicken. Oder du schreibst dem Alpha-Team über den WhatsApp-Chat.

